

Herrn
Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Rathaus
Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

Dhünnstraße 2b
51373 Leverkusen
Telefon 0214 - 475 73
Telefax 0214 - 310 50 46
fraktion@levspd.de
www.fraktion.levspd.de

11.11.2015
cm/F.4-088

Schnellbusverbindung über die A1 zwischen Leverkusen und Köln

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung des Rates und der zuständigen Gremien:

Die Verwaltung prüft in Zusammenarbeit mit der Wupsi, wie eine Schnellbusverbindung über die A1 vom Bahnhof Leverkusen-Mitte via Chempark (Tor 4), den Fordwerken und dem Stadtbahn-Haltepunkt Merkenich bis zum Verknüpfungspunkt in Chorweiler (S- und U-Bahn) realisiert und für den neuen ÖPNV-Bedarfsplan des Landes Nordrhein-Westfalen angemeldet werden kann.

Begründung:

Fahrgäste, die heute von Leverkusen aus per Bus und Bahn Ziele im Kölner Norden oder in Dormagen (und umgekehrt) erreichen möchten, müssen zwangsläufig einen großen Umweg über den Kölner Hauptbahnhof oder zumindest über die Mülheimer Brücke in Kauf nehmen. Diese zeitaufwendige Verbindung ist wenig attraktiv und führt dazu, dass viele Pendler für ihre Fahrt zum Arbeitsplatz das Auto dem öffentlichen Personennahverkehr vorziehen.

Eine attraktive Schnellbusverbindung würde – sobald sie mit Fertigstellung des ersten Teils der neuen Rheinbrücke oder möglicherweise bereits zuvor nach Wegfall der Gewichtsbegrenzung auf der alten Brücke realisiert werden könnte – hier für Abhilfe sorgen und dazu führen, dass mehr Berufspendler auf den ÖPNV umsteigen. Somit könnte ebenfalls ein Beitrag geleistet werden, die Autobahn 1 ein Stück weit vom Individualverkehr zu entlasten. Ein gut vertaktetes Schnellbusangebot Leverkusen-Mitte – Köln-Chorweiler bietet sicherlich ein nicht unerhebliches Fahrgastpotenzial, da mit solcher Verbindung sowohl der Chempark in Leverkusen als auch die Fordwerke in Köln auf dem schnellsten Wege mit dem ÖPNV erschlossen würden. Auch der Chempark Dormagen ließe sich mit Umstieg in Chorweiler wesentlich schneller erreichen als mit der heute notwendigen Schleifenfahrt per S-Bahn über die Kölner Innenstadt.

Aber nicht nur für Pendler wäre eine Schnellbusverbindung über den Rhein von Bedeutung. So könnte ebenso der Freizeitverkehr von der direkten Erreichbarkeit des Neulandparks auf Leverkusener Seite oder des Fühlinger Sees auf Kölner Gebiet von einem derartigen Angebot profitieren. Auch die Leverkusener Innenstadt könnte unter stadtentwicklungspolitischen Gründen gewinnen, wenn potenzielle Neukunden aus dem Kölner Norden eine direkte ÖPNV-Anbindung, beispielsweise zur Rathaus-Galerie, bekommen.

In den neuen ÖPNV-Bedarfsplan, der vom Landesverkehrsministerium aufgestellt wird, werden alle relevanten Maßnahmen für den Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs aufgeführt, die in den kommenden Jahren in Angriff genommen werden sollen. Das betrifft vor allem Schienenprojekte, dennoch können aber auch andere Verkehrsträger, wie beispielsweise neue bedeutsame Buslinien, mit in den Plan aufgenommen werden. Mit einer Schnellbusverbindung über den Rhein zwischen Leverkusen und Köln würde eine wichtige Lücke im ÖPNV-Netz geschlossen werden können, weshalb diese für den neuen Bedarfsplan unbedingt angemeldet werden sollte.

Mit freundlichen Grüßen



Peter Ippolito
Fraktionsvorsitzender

gez. Sven Tahiri
verkehrspolitischer Sprecher